



Liebe Mitglieder und Interessierte,

seit vielen Jahren bieten wir Ihnen im Rahmen unserer EFF-Projekte Fortbildungsveranstaltungen an, die für Ihre Arbeit mit Flüchtlingen von Bedeutung sind. Die hohen Teilnehmerzahlen in den vergangenen Jahren zeigen uns, dass wir dabei bislang mit unserer Themenauswahl nicht falsch gelegen haben.

Sicherlich wird auch unser aktuelles Angebot erneut auf Ihr Interesse stoßen. Unser EFF-Projekt VIA bietet uns die Möglichkeit, die Themen aufzugreifen, zu denen Sie uns die meisten Fragen stellen. Fragen nach der Neuansiedlung von irakischen Flüchtlingen aus Syrien und Jordanien und in diesem Zusammenhang nach den lokalen Save-me-Kampagnen, aber auch nach den Chancen für geduldete Flüchtlinge durch die Bleiberechtsregelungen und die Härtefallkommission. Weiterhin beschäftigen wird uns außerdem die europäische Asylpolitik mit all ihren Facetten und ihren Folgen für das Asylrecht hier in Deutschland. Natürlich informieren wir Sie über diese Themen schriftlich, sei es über unsere Zeitschriften und sonstigen Publikationen oder im Internet über unsere E-Mail-Newsletter und unsere Website www.fluechtlingsrat-bw.de.

Als weiteres wichtiges Standbein unserer Arbeit haben sich aber in den letzten Jahren mehr und mehr unsere Fortbildungsveranstaltungen herauskristallisiert, die bei Ihnen vor Ort stattfinden und die wir für Sie organisieren. Das genannte Themenspektrum finden Sie auch in unserem diesjährigen Angebot wieder, das wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen und anbieten wollen.

Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle des Flüchtlingsrates, wenn Sie sich für eine oder mehrere Veranstaltungen interessieren. Wir planen dann mit Ihnen gemeinsam, wo und wie sie stattfinden könnten und kontaktieren die Referentin/den Referenten. Für Sie entstehen dabei keine weiteren Kosten.

In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Ihr
Reiner Klass

VIA

Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL



[Themenbereich Resettlement]

„RESETTLEMENT“: ZUR NEUANSIEDLUNG VON FLÜCHTLINGEN IN DEUTSCHLAND

Was ist Resettlement? Warum soll Deutschland an Resettlement-Maßnahmen teilnehmen? Was will/macht die Save-me-Kampagne?

Andreas Linder

BESCHREIBUNG

Kriege, politische Krisen oder andere existenzielle Nöte zwingen jedes Jahr viele tausend Menschen zur Flucht. Einen sicheren Staat können die wenigsten erreichen. Die Nachbarstaaten von Krisenregionen müssen oft in kurzer Zeit die Aufnahme zehner- oder gar hunderttausender Flüchtlinge organisieren und sind damit häufig strukturell überfordert. Viele Flüchtlinge wollen zurück ins Herkunftsland, doch ihre Rückkehr ist auf unabsehbare Zeit unmöglich. Ohne eine Perspektive auf ein menschenwürdiges Leben sitzen sie jahrelang in eigentlich provisorischen Lagern fest.

Deutschland hat im vergangenen Jahr erstmals die Bereitschaft erklärt, im Rahmen eines Resettlement-Programmes irakische Flüchtlinge aus Syrien und Jordanien aufzunehmen. Wer sind diese Flüchtlinge? Woher kommen sie? Welche Interessen verfolgen die aufnahmebereiten Länder? Welchen rechtlichen und sozialen Status werden die Flüchtlinge hier erhalten?

Resettlement wird inzwischen von Save-me-Kampagnen in 45 Kommunen unterstützt, die das Thema in lokalen Bündnissen in die Öffentlichkeit tragen.

Der Referent

Andreas Linder, Politikwissenschaftler aus Tübingen. Er ist seit Anfang der neunziger Jahre in lokalen und überregionalen Gruppierungen aus dem migrations- und flüchtlingspolitischen Bereich aktiv und Initiator der Tübinger Save-me-Kampagne.



Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL



[Themenbereich Migrationspolitik]

DEUTSCHLAND IST (K)EIN EINWANDERUNGSLAND?

Migrations-, Integrations- und Vielfaltspolitik in Deutschland

Andreas Linder

BESCHREIBUNG

Mit dem 2005 in Kraft getretenen Zuwanderungsgesetz wurde zum ersten Mal der Versuch unternommen, Zuwanderungsströme in Bahnen zu lenken und zu definieren, wer unter welchen Umständen eine Chance auf ein Aufenthaltsrecht in Deutschland hat. „Deutschland ist ein Einwanderungsland“ – dieser Satz wurde in Teilen der Bevölkerung salonfähig. Die kulturelle Vielfalt, die eine gesteuerte Zuwanderung mit sich bringen würde, scheint salonfähig zu werden. Dies zeigen nicht zuletzt viel diskutierte Integrationspläne auf nationaler und kommunaler Ebene, Diversity Mainstreaming bei Unternehmen und der interkulturelle Dialog in der Gesellschaft.

Welche positiven Veränderungen gibt es bereits? Welche Punkte der Diskussion stecken noch in den Kinderschuhen? Ist die Integration der Menschen mit Migrationshintergrund tatsächlich so schwierig oder wiegen die Chancen weit mehr? Ist es tatsächlich notwendig, dass die Hürden für die Einbürgerung immer höher gesetzt werden?

Der Referent

Andreas Linder, Politikwissenschaftler aus Tübingen. Er ist seit Anfang der neunziger Jahre in lokalen und überregionalen Gruppierungen aus dem migrations- und flüchtlingspolitischen Bereich aktiv und Initiator der Tübinger save-me-Kampagne.



Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL



[Themenbereich Migrationspolitik]

LAGERLAND BADEN-WÜRTTEMBERG: LAGERLEBEN MACHT KRANK

Gesetzliche Grundlagen der Flüchtlingsaufnahme und -unterbringung

BESCHREIBUNG

Rund 90.000 Menschen sind in Deutschland nur geduldet. Sie leben ohne gesicherte Aufenthaltsperspektive und in ständiger Angst vor Abschiebung. In vielen Bundesländern werden diese Menschen jahrelang gezwungen, in Lagern zu leben - ohne Chance auf Integration und ohne Perspektive. Häufig werden sie auf engstem Raum unter krankmachenden Bedingungen untergebracht. In Baden-Württemberg stehen ihnen lediglich 4,5 m² zur Verfügung. Asylsuchende dürfen nicht arbeiten, bekommen nur die allernotwendigste medizinische Versorgung und erhalten, abgesehen von einem Taschengeld in Höhe von 40 Euro, alle Dinge, die sie zum Leben benötigen, in Form sogenannter Sachleistungen. Das alles geschieht möglichst abseits der Öffentlichkeit.

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen der Lagerunterbringung, vermittelt Einblicke in den trostlosen, psychisch belastenden Alltag des Lagerlebens und zeigt mögliche Alternativen auf.

Die ReferentInnen

Die Veranstaltung wird von verschiedenen VertreterInnen des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg durchgeführt.



Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL



[Themenbereich Kinder]

20 JAHRE KINDERRECHTE

Flüchtlingskinder in Deutschland – zwischen Teilhabe und Ausgrenzung

Heiko Kauffmann

BESCHREIBUNG

Gut 30 Jahre nach dem Internationalen Jahr des Kindes 1979, 20 Jahre nach der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention am 20. November 1989 und sechs Jahre nach den Forderungen und Empfehlungen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes zum Zweit-Staaten-Bericht der Bundesregierung zieht der Referent eine Bilanz über den Stand der Umsetzung dieser völkerrechtlichen Verpflichtungen in Deutschland.

Die gegenwärtige Praxis gegenüber Flüchtlingskindern wird kritisch überprüft, die Integrationspolitik auf den Prüfstand gebracht und die Realität des Flüchtlingssschutzes in Deutschland und Europa am Anspruch einer humanen Flüchtlingspolitik gemessen.

Der Vortrag richtet sich an professionelle und ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit mit Flüchtlingen und an alle Interessierten.

Der Referent

Heiko Kauffmann ist Pädagoge und Sozialwissenschaftler. Seit 1979, dem „Internationalen Jahr des Kindes“, beschäftigt er sich mit den Themen Kinderrechte und Kinderflüchtlinge sowie Flucht, Migration und Friedenspolitik in Theorie und Praxis. Von 1979 bis 1994 war er Inlandsreferent von terre des hommes. Er ist: Mitbegründer und langjähriger Sprecher von PRO ASYL, Vorstandsmitglied von PRO ASYL und Aktion Courage, Mitglied der Koordinierungsgruppe der National Coalition zur Umsetzung der KRK, Aachener Friedenspreisträger 2001 und einer der Mitbegründer der „Koalition für Leben und Frieden“.



Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL



[Themenbereich Kinder]

UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Informationen zum Verfahrensablauf

Angelika von Loeper

BESCHREIBUNG

Bereits 1992 wurde die UN-Kinderrechtskonvention von Deutschland ratifiziert. Allerdings nur mit einer Vorbehaltsklausel, die bis zum heutigen Tag zur Benachteiligung gerade auch für Flüchtlingskinder führt. Auch das zum 01.10.2005 geänderte Kinder- und Jugendhilferecht, das in einem wesentlichen Teil für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge eine angemessene Behandlung vorschreibt, wird nicht oder nur schleppend umgesetzt.

Die Veranstaltung erläutert die Regelungen zur Aufnahme und Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen mit besonderer Berücksichtigung der Situation in Baden-Württemberg. Thematisiert wird dabei, inwiefern das gegenwärtige Asylsystem den besonderen Schutzbedürfnissen von Minderjährigen gerecht wird und welche Verbesserungen notwendig sind.

Die Referentin

Angelika von Loeper ist erste Vorsitzende des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg und seit vielen Jahren in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe aktiv.

NAHA

Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL



[Themenbereich Europa]

EUROPÄISCHE ASYL- UND MIGRATIONS POLITIK ZWISCHEN KULTURELLER VIELFALT UND MILITÄRISCHER ABSCHOTTUNG

Innen hui – außen pfui?

Andreas Linder

BESCHREIBUNG

Die EU-Staaten sind mit ihren Plänen für eine gemeinsame Asylpolitik schon weit vorangekommen. Allerdings stellt sich angesichts der zumeist rigiden Vorgaben in den Richtlinien die Frage, ob die EU nicht den Schutz vor Flüchtlingen anstatt den Schutz von Flüchtlingen vorantreibt.

Der Referent geht dieser Frage anhand der Darstellung aktueller Fakten zu Asyl und Migration in der EU nach und beleuchtet verschiedene Handlungsfelder der Migrationspolitik, die auf der einen Seite eine Blue Card für Hochqualifizierte vorsieht, auf der anderen Seite aber mit FRONTEX diejenigen abschirmt, die unsere Unterstützung am Dringendsten brauchen.

Der Referent

Andreas Linder, Politikwissenschaftler aus Tübingen. Er ist seit Anfang der neunziger Jahre in lokalen und überregionalen Gruppierungen aus dem migrations- und flüchtlingspolitischen Bereich aktiv und Initiator der Tübinger *save-me*-Kampagne.

ANNA

Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL



[Themenbereich Europa]

VON EVIAN NACH BRÜSSEL: 60 JAHRE MENSCHEN- UND GRUNDRECHTE

Flüchtlinge zwischen Ausgrenzung und Integration

Heiko Kauffmann

BESCHREIBUNG

Unter dem Eindruck der gescheiterten Flüchtlingskonferenz von Evian 1938, dem Terror des Holocaustes und des Zweiten Weltkriegs wurde das Asylrecht in der UN-Menschenrechtscharta verankert. Mit der Genfer Flüchtlingskonvention, der Europäischen Menschenrechtskonvention und dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (Art. 16) vor 60 Jahren wurden wichtige Grundlagen einer humanitären Flüchtlingspolitik geschaffen.

Obwohl sich heute Deutschland und die EU verbal immer wieder zum Flüchtlingsschutz bekennen, sterben immer mehr Menschen beim Versuch, Schutz in Europa zu finden, gelingt es immer weniger Flüchtlingen, überhaupt nach Europa zu gelangen. Und viele, die es gerade noch geschafft haben, leben in den europäischen Ländern unter prekären Umständen als „Illegale“ oder „Geduldete“.

Mit der Erinnerung an Evian über die Verankerung des Asylrechts in den Menschenrechtskonventionen spannt der Referent den Bogen von der Entwicklung der europäischen Asylpolitik bis zum europäischen Migrations- und Grenzregime der „FRONTEX-Gefahrenabwehr“ in der Gegenwart., stellt kritische Fragen nach der gegenwärtigen Praxis und der Zukunft des Schutzraumes Europa und zeigt Wege und Strategien auf, die dem Flüchtlings- und Menschenrechtsschutz Vorrang einräumen vor Staatswillkür, ökonomischen und anderweitigen Erwägungen.

Der Referent

Heiko Kauffmann ist Pädagoge und Sozialwissenschaftler. Seit 1979, dem „Internationalen Jahr des Kindes“, beschäftigt er sich mit den Themen Kinderrechte und Kinderflüchtlinge sowie Flucht, Migration und Friedenspolitik in Theorie und Praxis. Von 1979 bis 1994 war er Inlandsreferent von terre des hommes. Er ist: Mitbegründer und langjähriger Sprecher von PRO ASYL, Vorstandsmitglied von PRO ASYL und Aktion Courage, Mitglied der Koordinierungsgruppe der National Coalition zur Umsetzung der KRK, Aachener Friedenspreisträger 2001 und Mitbegründer der „Koalition für Leben und Frieden“.

EVIAN

Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL



[Themenbereich Europa]

FILM UND DISKUSSION: ERTRUNKEN VOR MEINEN AUGEN

BESCHREIBUNG

„Ich möchte die jungen Menschen bitten ihr Leben nicht in die Hände der Mafia zu legen. Ich habe es getan und teuer dafür bezahlt und wenn ich es euch erzähle, erlebe ich alles wieder und es tut mir sehr weh.“

Der Somalier Ualid Nasur wollte Fußballspieler werden. Um Krieg und Armut zu entfliehen hat er sich, wie viele andere, auf die Odyssee nach Europa gemacht. In Griechenland endete die mehrjährige Reise in der Schiffsschraube eines Bootes der Küstenwache, die Ualids Körper zerfetzte.

Während in Deutschland stolz jedes halbe Jahre Rekordtiefstände bei den Aufnahmebegehren von Flüchtlingen und Asylanten verkündet werden, verschärft sich die Situation an der griechisch-türkischen Grenze ständig und wächst sich zu einer der wichtigsten Einnahmequellen der lokalen Mafia aus. Immer wieder öffnen türkische Polizisten LKWs, und vor ihre Füße purzeln Dutzende halb erstickte, halb verhungerte Menschen, die in blinder Wut mit blanken Händen die Scheiben der LKW ihrer Schleuser einschlagen. Die türkischen Behörden stehen dem Ganzen fast ohnmächtig gegenüber, zu viel Geld ist im Spiel.

DVD 2007, 45 min., mit deutschen Untertiteln.

Der Referent

Der Film wird zu Vorfürhrzwecken an Interessierte verliehen. Bei frühzeitiger Absprache kann die Produzentin des Filmes, Güsel Özkan, oder ein Mitglied des Vorstandes des Flüchtlingsrates bei der Diskussion mit anwesend sein.

Technische Voraussetzungen

Für die Filmvorführung wird ein DVD-Player sowie ein Beamer benötigt.

MAFA

Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL



[Themenbereich Herkunftsländer]

FILM UND DISKUSSION: ABRAHAM'S-HERBERGE BEIT JALA: FRIEDENSARBEIT IM BESETZTEN PALÄSTINA

Udo Dreutler

BESCHREIBUNG

Die Abrahams-Herberge in Beit Jala, ist sowohl interkulturelle Begegnungsstätte, eine Brücke zum Frieden im besetzten Palästina, als auch Komforthotel zur Beherbergung internationaler Reise- und Besuchergruppen.

Abraham wird von den drei großen monotheistischen Weltreligionen als Stammvater anerkannt. Mit anderen Worten: Juden, Christen und Muslime sind Brüder und Schwestern. Wie Isaak und Ismael, die Söhne Abrahams, sich nach langer Fehde versöhnt haben, so sollen sich Juden, Christen, und Muslime - Israelis und Palästinenser - versöhnen und in Frieden nebeneinander leben.

Der Dokumentarfilm entstand in der Zeit von Frühjahr bis November 2008. Er zeigt den Umgang mit Binnenflüchtlings in einem Brennpunkt dieser Welt und die Wirkung von Gewalt und Unterdrückung im besetzten Gebiet auf und stellt dieser die Anstrengungen aber auch die Hoffnungen um bzw. auf eine friedvolle Zukunft entgegen.

DVD 2008, 58 min.

Der Referent

Udo Dreutler hat mehrfach schon Problempunkte aus den Konfliktregionen der Welt filmisch verarbeitet. Die Filmaufnahmen wurden wenige Wochen vor Beginn der Operation „Gegossenes Blei“ gedreht, bei der Israel mit schweren Luftangriffen versuchte, den Raketenbeschuss aus dem palästinensischen Gebieten einzudämmen.

Technische Voraussetzungen

Für die Filmvorführung wird ein DVD-Player sowie ein Beamer benötigt.

FLÜCHTLINGSRAT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL



[Themenbereich Interkulturelles Lernen]

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

Paul Bosler

BESCHREIBUNG

Wir alle sind verschieden. Das macht unser Zusammenleben einerseits interessant, bringt aber auch manche Schwierigkeiten mit sich. Jeder Mensch hat Vorurteile und Vorbehalte gegenüber anderen, oft auch gegenüber Menschen aus anderen Ländern. Das ist ganz „normal“, kann aber Störungen im direkten Kontakt und der Zusammenarbeit mit sich bringen.

In Wahrnehmungs- und Kommunikationsübungen sowie in theaterpädagogischen Aufstellungen erfahren die Teilnehmenden eigene kulturelle Prägungen und Wertvorstellungen. Gemeinsam werden Spielregeln einer erfolgreichen interkulturellen Kommunikation entwickelt. Ansetzend an bereits vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen werden Lösungen für schwierige Situationen in der interkulturellen Begegnung gesucht.

Ziele:

- Sich selbst – die eigenen „Kulturen“ – besser kennen lernen
- Sicherer werden im Umgang mit Unterschieden
- Andere Wertvorstellungen als gleichwertig ansehen

Methoden:

- Wahrnehmungs- und Kommunikationsübungen
- Rollenspiele
- Kleingruppenarbeit
- Kurzreferate

Der Referent

Paul Bosler ist Pfarrer und seit zwölf Jahren Teil einer TrainerInnengruppe, die organisatorisch zum Migrationsdienst des Diakonischen Werkes Württemberg gehört und Seminare und Trainings für unterschiedliche Multiplikatorengruppen (Ämter, Behörden, Pädagogen, Ehrenamtliche, ...) anbietet.



Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL



[Themenbereich Öffentlichkeitsarbeit]

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR FLÜCHTLINGSINITIATIVEN

Dankwart von Loeper

BESCHREIBUNG

Auf die bedrückende Lage von Flüchtlingen vor Ort soll aufmerksam gemacht werden. Für ein Kirchenasyl werden dringend UnterstützerInnen gesucht. Neue MitstreiterInnen und Mitglieder wollen gefunden werden. Es gibt viele Fälle, in denen wir dringend die Öffentlichkeit, die Medien brauchen. Doch ohne gute Vorbereitung und entsprechendes Know How ist es sehr schwer, die Medien auf das eigene Anliegen aufmerksam zu machen. Dieser Workshop will anhand von aktuellen Beispielen aus der Praxis dazu anleiten, eine erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für lokale Initiativen zu entwickeln.

Konkret geht es um die Fragen: Wie kommen wir in die Zeitungen und Nachrichten hinein? Wie können wir Presstexte so verfassen, dass sie abgedruckt werden? Wie stellen wir den Kontakt zur Redaktion her? Wie können wir eine erfolgreiche Pressekonferenz abhalten? Wie organisieren wir Events, die von den Medien beachtet werden? Wie reagieren wir auf kritische oder unfaire Fragen? Welche weiteren Möglichkeiten der Darstellung der eigenen Initiative gibt es? Welche Chancen bieten Internet, Newsletter, eigene Informationsbroschüren?

Der Referent

Dankwart von Loeper ist seit viele Jahren selbst in der ehrenamtlichen Asylarbeit aktiv und arbeitet seit über 25 Jahren in der Medienbranche. Neben seiner verlegerischen Tätigkeit schreibt er für zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften und betreut die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Industrieunternehmen, Verbänden und Organisationen.



Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL



[Themenbereich Recht]

BLEIBERECHTSREGELUNG

Konsequenzen aus der Verlängerung durch die IMK und weiterer politischer Handlungsbedarf

BESCHREIBUNG

Im Dezember 2009 hat die Innenministerkonferenz in Bremen sich zu einer Anschlussregelung zur Verlängerung der Bleiberechtsregelungen durchgerungen, um zu verhindern, dass Bleibeberechtigte, die eine Aufenthaltserlaubnis nach der IMK-Regelung 2006 bzw. der gesetzlichen Bleiberechtsregelung erhalten hatten, nicht wieder in die Duldung zurückfallen. Nach diesem Beschluss bekamen Betroffene mit einer Halbtagsbeschäftigung oder mit einer erfolgreichen Ausbildung eine Aufenthaltserlaubnis nach § 23 Absatz 1 Satz 1 AufenthG. Des Weiteren haben Betroffene, die am 31.12.2009 ihren Lebensunterhalt nicht sichern konnten, eine zweite Chance erhalten. Sie bekommen erneut für zwei Jahre eine Aufenthaltserlaubnis 'auf Probe' nach § 23 Absatz 1 Satz 1 AufenthG, sofern sie nachweisen, dass sie sich um die Sicherung des Lebensunterhalts für sich und etwaige Familienangehörige durch eigene Erwerbstätigkeit bemüht haben, und wenn die Annahme gerechtfertigt ist, dass der Lebensunterhalt nach diesen zwei Jahren eigenständig durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit gesichert sein wird.

Was sind die Regelungen des IMK-Beschlusses im Detail? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die betroffenen Flüchtlinge? Gibt es neben der Bleiberechtsregelung Alternativen für geduldete Flüchtlinge, den Aufenthalt zu verfestigen? Was ist in der Verfahrensberatung zu beachten? Und welcher weitere politische Handlungsbedarf besteht, um eine nachhaltige Bleiberechtsregelung zu verwirklichen?

Die ReferentInnen

Die Veranstaltung wird von verschiedenen JuristInnen aus Baden-Württemberg durchgeführt. Eine vorherige Absprache der Themenschwerpunkte ist möglich.



Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL



[Themenbereich Recht]

DIE HÄRTEFALLKOMMISSION

Was muss/soll/kann im Antrag enthalten sein? Was führt zur Ablehnung der Eingabe? – Infos rund um die Härtefallkommission

BESCHREIBUNG

Die Härtefallkommission in Baden-Württemberg tagt seit über vier Jahren in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen. Rund 1.600 Anträge sind bei ihr bis Ende 2009 eingegangen; mit rund 60 % davon hat sich die Härtefallkommission genauer befasst. 1.188 Flüchtlinge haben durch die Tätigkeit der Härtefallkommission ein Aufenthaltsrecht erhalten. Diese Zahlen zeigen, dass es sich bei dieser Runde um ein Gremium mit hohem Stellenwert handelt.

Durch die Bleiberechtsregelungen hat sich in der Zwischenzeit auch die Arbeit der Härtefallkommission verändert, die sich zunehmend auf 'wirkliche Härtefälle' beschränken kann und muss. Darüber hinaus wurde entgegen der ursprünglichen Planung die Arbeit der Härtefallkommission entfristet, wodurch sie zu einer dauerhaften Institution geworden ist.

In der Veranstaltung wird geklärt, wer eine Eingabe bei der Härtefallkommission machen darf und wann die Annahme der Eingabe ausgeschlossen ist. Was sollte die Eingabe enthalten und welche Unterlagen müssen bzw. sollen beigefügt werden?

Die ReferentInnen

Die Veranstaltung wird von verschiedenen JuristInnen aus Baden-Württemberg durchgeführt.



Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL



[Themenbereich Recht]

FLÜCHTLINGE IM VERSCHIEBEBAHNHOF DER EU

Die Dublin-II-Verordnung

BESCHREIBUNG

Die Dublin II-Verordnung bestimmt, wer für die Durchführung des Asylverfahrens innerhalb der EU zuständig ist. So sollen Mehrfachanträge in verschiedenen EU-Staaten vermieden werden. In Mittelmeeranrainer-Staaten wie Italien, Malta, Griechenland ist es dazu zu verheerenden Zuständen gekommen. Die EU ist dadurch aber auch zu einem Verschiebepark für Flüchtlinge geworden.

In der Veranstaltung sollen die Hintergründe und praktischen Probleme des Dublin-Systems dargestellt werden. Was sind die wichtigsten Inhalte des Übereinkommens? Welche Änderungen sind notwendig, um den Flüchtlingen ein faires Asylverfahren zu garantieren?

Die ReferentInnen

Die Veranstaltung wird von verschiedenen JuristInnen aus Baden-Württemberg, je nach Ort und Schwerpunkt des Referats, durchgeführt. Möglich sind Einführungen für AnfängerInnen, aber auch Vorträge zu spezielleren Themenbereichen für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen.

ASYL

Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL



[Themenbereich Recht]

ASYLRECHT

BESCHREIBUNG

Nach mehrjährigem parlamentarischem Hin und Her ist am 1. Januar 2005 das Zuwanderungsgesetz in Kraft getreten und ersetzt seither das bis dahin gültige Ausländergesetz. Kernpunkte des Gesetzes sind Arbeitsmigration, humanitäre Regelungen, Integration und Sicherheitsfragen. Es enthält Vorschriften zu Einreise und Aufenthalt von Ausländern in das Bundesgebiet, zu möglichen Aufenthaltszwecken sowie zur Aufenthaltsbeendigung und zum Asylverfahren. Bereits im März 2005 wurden erste Änderungen eingeführt. Mit dem Ende August 2007 in Kraft getretenen zweiten Änderungsgesetz zum Zuwanderungsgesetz, dem so genannten Richtlinienumsetzungsgesetz, wurden zahlreiche EU-Vorgaben in das Gesetz eingearbeitet und beim Aufenthaltsgesetz, dem Freizügigkeitsgesetz EU und dem Asylverfahrensgesetz weitere Änderungen vorgenommen.

Für ehrenamtliche HelferInnen und für Flüchtlinge sind die Inhalte komplex, aber dennoch unentbehrlich für den Alltag in der gemeinsamen Arbeit. Mit den Veranstaltungen zum Asylrecht sollen erste Einblicke in die komplexe Gesetzgebung gegeben bzw. vorhandene Kenntnisse vertieft werden.

Der Referent

Die Veranstaltung wird von verschiedenen JuristInnen aus Baden-Württemberg, je nach Ort und Schwerpunkt des Referats, durchgeführt. Möglich sind Einführungen für AnfängerInnen, aber auch Vorträge zu spezielleren Themenbereichen für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen.



Vermittlung
Information
Analyse



Ein Projekt des
Flüchtlingsrats
Baden-Württemberg

Urbanstr. 44
70182 Stuttgart
0711/ 5532834
Fax: 0711/ 5532835
Info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Gefördert
durch den
Europäischen
Flüchtlingsfonds
und PRO ASYL